

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

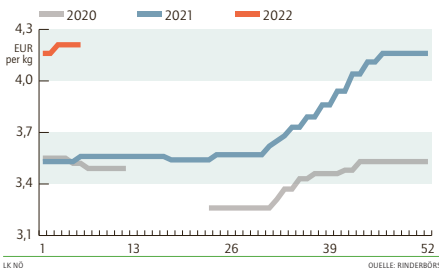
Stabile Aussichten für Stiere

Am europäischen Schlachtrindermarkt setzt sich bei Schlachtkühen der positive Trend fort, während bei Schlachttieren vorerst keine weiteren Preisverbesserungen erwartet werden – In Niederösterreich besteht bei Schlachtstieren ein sehr ausgeglichenes Angebot-Nachfrage-Verhältnis – Dabei sollten die Öffnungsschritte in der Gastronomie und die Semesterferien in den kommenden Wochen für eine zumindest stabile Absatzentwicklung sorgen, denn auch im Bereich des Außer-Haus-Konsums ist mittlerweile ein wachsender Trend zu Regionalität zu verspüren – Die Preise bleiben auf dem erreichten Niveau unverändert und für die nächsten Wochen sind ebenfalls sehr stabile Preisaussichten zu erwarten – In Deutschland bleibt das Angebot an Schlachtstieren

überschaubar, aber die Nachfrage hat sich gegenüber der Vorwoche abgeschwächt – Die Preise bleiben besonders für höherwertige Tiere daher unverändert – Ungebrochen rege ist die Nachfrage nach Schlachtkühen, hier ist besonders das Interesse aus der Systemgastronomie sehr groß – Der Kuhmarkt bleibt daher ein Verkäufermarkt und die Preise legten neuerlich zu – Auch in Österreich verbessert sich die Schlachtkuhnotierung um weitere acht Cent – Begrenztes Angebot und sehr gute Exportmöglichkeiten in die Schweiz machen es möglich – Unverändert bleibt die Notierung für Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,21 € (unverändert) und der Klasse R von 4,14 € pro kg plus USt.

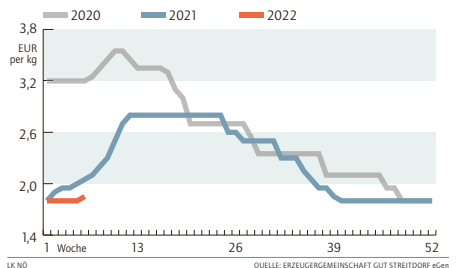
JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 06/2022 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,28 bis 4,68	3,09 bis 3,22	3,76 bis 4,28
U	4,21 bis 4,61	3,02 bis 3,15	3,69 bis 4,21
R	4,14 bis 4,54	2,95 bis 3,08	3,62 bis 4,14
O	4,00 bis 4,25	2,69 bis 2,82	3,27 bis 3,62
P	3,86 bis 4,11	2,44 bis 2,57	3,20 bis 3,55

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,26 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 06/2022 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,60
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,02
Bio-Austria Qualitätssohnen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,90
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,80
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,45 bis 3,77

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 03.02.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	118 Stk.	79 kg	3,77 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	102 Stk.	96 kg	3,93 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	117 Stk.	105 kg	4,04 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	99 Stk.	115 kg	3,98 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	78 Stk.	133 kg	3,77 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	27 Stk.	77 kg	2,55 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	9 Stk.	96 kg	2,89 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	13 Stk.	105 kg	2,86 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	15 Stk.	115 kg	3,21 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	3 Stk.	138 kg	3,29 €/kg
Fleischrassen	männl.	22 Stk.	97 kg	4,16 €/kg
Fleischrassen	weibl.	20 Stk.	97 kg	3,32 €/kg
Brown Swiss	weibl.	1 Stk.	99 kg	3,30 €/kg
Schwarzbunte	weibl.	3 Stk.	123 kg	3,15 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	2 Stk.	124 kg	3,99 €/kg
Gesamt		629 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 01/2022 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,50	€/kg

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	7.2.-13.2.	4,21 €	(4,21 €)
Schlachtschweine Basispreis	3.2.-9.2.	1,29 €	(1,29 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	7.2.-13.2.	1,85 €	(1,80 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 04/2022 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

		Österreich		Niederösterreich	
		Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	911	4,65 (+0,02)	210	4,65 (+0,05)
	R3	306	4,57 (+0,02)	87	4,56 (+0,01)
	E-P	3.038	4,59 (+0,01)	692	4,58 (+0,01)
Kühe	R3	357	3,44 (+0,15)	91	3,37 (+0,12)
	O3	114	3,15 (+0,06)	28	3,05 (+0,04)
	E-P	2.079	3,28 (+0,10)	431	3,27 (+0,09)
Kalbinnen	U3	437	4,44 (+0,10)	78	4,42 (+0,15)
	R3	293	4,27 (+0,06)	52	4,30 (+0,16)
	E-P	1.167	4,31 (+0,07)	227	4,27 (+0,08)
Schweine	S	50.988	1,56 (-0,03)	9.298	1,59 (-0,02)
	E	20.817	1,46 (-0,02)	3.208	1,47 (-0,02)
	U	1.133	1,34 (+0,03)	156	1,24 (-0,02)
	S-P	72.994	1,53 (-0,02)	12.665	1,55 (-0,02)
Kälber ¹⁾	E-P	347	6,45 (-0,09)	-	-

Starkes Plus bei Milchmenge in Ö

Im Jahr 2021 wurden nach Angaben der AMA insgesamt 3,153 Mio. Tonnen Milch an die österreichischen Molkereien und Sennereien angeliefert, das bedeutet eine Tagesanlieferung von durchschnittlich 8.641 Tonnen – Im Vergleich zum Vorjahr ist die mittlere Tagesanlieferung damit um 0,82 Prozent gestiegen – Im Schnitt der letzten fünf Jahre fiel die jährliche Steigerung nur etwa halb so groß aus – Nachdem die Anlieferung in den ersten Monaten unter den Vorjahren blieb, lag

sie in der Mitte des Jahres mit den Vorjahren weitgehend gleich auf – Seit September verzeichnete die Anlieferung eine starke Steigerung und hat Monat für Monat neue Monatshöchstwerte erreicht – Im Dezember betrug das Plus zum Vorjahr 3,7 Prozent (+ 9.455 t) und das Plus zum bisherigen Höchstwert aus 2019 1,6 Prozent (+ 4.132 t) – Die Milchlieferung in Österreich verläuft damit gegen den EU-weiten Trend, wo die Milchlieferung seit September unter den Vorjahresmengen liegt.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 05/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
Februar 2022	5.952,40	5.927,60	+ 0,42 %
März 2022	5.955,80	5.890,00	+ 1,12 %
April 2022	5.889,00	5.807,80	+ 1,40 %
Magermilchpulver			
Februar 2022	3.615,00	3.655,40	- 1,11 %
März 2022	3.633,20	3.647,60	- 0,39 %
April 2022	3.620,00	3.584,80	+ 0,98 %
Flüssigmilch			
Februar 2022	40,34	40,34	± 0,00 %
März 2022	40,31	40,31	± 0,00 %
April 2022	40,50	40,50	± 0,00 %

Keine Belebung am EU-Schweinemarkt

Aus den meisten EU-Ländern wurde in der letzten Woche von anhaltend schleppenden Fleischgeschäften berichtet – Obwohl die verfügbaren Angebotsmengen vielerorts deutlich geringer als in den Vorjahren ausfielen, gestaltete sich deren Vermarktung schwierig – Schwache Nachfrage am europäischen Binnenmarkt sowie stockende Exporte, insbesondere nach China, sorgen für anhaltenden Preisdruck bei den Fleischerzeugnissen – Die Erzeugerpreise konnten sich zumindest meist auf dem Vorwochniveau behaupten – Leicht aufwärts ging es mit den Preisen in Spanien – Hier hoffen die Schlachtunternehmen auf deutlich steigende Preise im Frühjahr und lagern Ware zu den aktuellen Preisen verstärkt ein – Warten auf neue Impulse hieß es zu

letzt auch am heimischen Schlachtschweinemarkt – Ein rückläufiges Lebendangebot stand einer verhaltenen Nachfrage seitens der Abnehmer gegenüber – Personalausfälle in den Schlachtunternehmen sowie Dumpingangebote von EU-Mitbewerbern sorgen für Probleme – Die Erzeugerpreise wurden auf dem Vorwochniveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 02. Februar 1,29 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,75 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 05. Woche bei 1,48 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 07. Februar (06. Woche) 1,85 € (+5 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 06/2022 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,38 bis 2,60
Kühe	Klasse R	1,48 bis 1,54
Kalbinnen	Klasse R	1,95 bis 2,24
Schweine		1,18

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 04/2022 Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,90
Lämmer Kategorie II/III	2,01
Altschafe/Altwidder	0,66
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,08
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,83

Positive Erwartung an Ostern

Die Direktvermarktung von Eiern verläuft saisonal zufriedenstellend, nur die Absatzzahlen in die Wiener Tourismusbetriebe sind weiterhin schwach – Die Erwartung an das heurige Ostergeschäft übertreffen die beiden stark pandemiegeprägten Vorjahre – Die Preise sind stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 06/2022 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	
Bodenhaltung	22,00 bis 23,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	23,00 bis 25,00	20,00 bis 23,00
Bodenhaltung	18,00 bis 19,00	15,50 bis 16,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



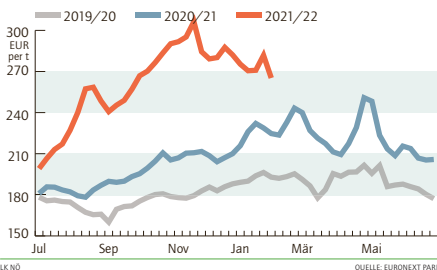
Nervosität an den Getreidebörsen

Die internationalen Getreidebörsen sind weiterhin von hoher Nervosität geprägt – Augenmerk wird von den Marktteilnehmern vor allem auf den schwelenden Russland-Ukraine Konflikt gelegt – Beide Staaten zählen zu den wichtigsten Weizenproduzenten weltweit – Entsprechend verheerend würde sich eine Eskalation des Konflikts auf den internationalen Getreideexportmarkt auswirken und zu entsprechend großen Marktverwerfungen führen – Fundamental sorgten die jüngsten Niederschläge im trockenen Westeuropa, die generell gute Entwicklung der Wintergetreidebestände auf der Nordhalbkugel sowie die ausgeweiteten Anbauflächen in den USA und in der Schwarzmeerregion für eine gewisse Entspannung – Im Wochenver-

gleich kam es beim März-Weizenkontrakt unter dem Strich mit 266,- €/t zu keiner Änderung – Die Maisnotierungen profitierten von der anhaltend hohen internationalen Nachfrage sowie den gestiegenen Rohölpreisen – Der März-Maiskontrakt verbesserte sich in der letzten Woche um 1,3 Prozent auf 252,50 €/t – Am heimischen Getreidemarkt blieben in der letzten Woche gute Weizenqualitäten sowohl im Inland als auch im Export gefragt – Bei durchaus guten Umsätzen zogen die Brotweizennotierungen an – An der Wiener Produktbörse verteuerte sich Premium- und Qualitätsweizen in der letzten Woche um 7,- bzw. 4,25 € auf durchschnittlich 386,- bzw. 375,- €/t – Futtergerste notierte mit durchschnittlich 245,- €/t stabil auf dem Vorwochenniveau.

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2022
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 05. Woche	€/t, netto	711
Erzeugerpreis 05. Woche	€/t, netto	671
Erzeugerpreis 04. Woche	€/t, netto	692

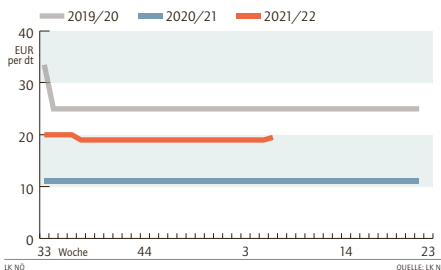
Ruhige Absatzsituation

Das Geschehen am Ö-Zwiebelmarkt bleibt unaufgeregt – Die Händler werden momentan von den Landwirten gut versorgt – Der Absatz im Inland läuft stetig auf gut durchschnittlichem Niveau – Im Export ist vorrangig großfallende Ware gefragt – Die von der Abgeberseite geforderte Abgeltung der stark steigenden Lagerkosten konnte bislang

weder am Inlandsmarkt noch im Export durchgesetzt werden – Die Erzeugerpreise wurden daher eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 16,- bis 20,- €/100 kg genannt – Schwächere Qualitäten werden auch darunter gehandelt.

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Kartoffelpreise angehoben

Am österreichischen Speisekartoffelmarkt kam letzte Woche etwas Bewegung in die Preise – Trotz der nach wie vor bestehenden schwachen Nachfrage im Städtetourismus sorgen die Bestellungen des LEHs für ein zumindest stetig verlaufendes Absatzgeschäft – Die zur Verfügung stehenden Angebotsmengen nehmen angesichts der anhaltend hohen qualitätsbedingten Absortierungen entsprechend rasch ab – Insbesondere Premiumware steht nicht mehr allzu umfangreich zur Verfügung – Angesichts der knapperen

Verfügbarkeit guter Qualitäten sowie der hohen Lagerkosten haben die ersten Händler die Erzeugerpreise zuletzt leicht angehoben – In NÖ wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn nun meist um 18,- bis 21,- €/100 kg übernommen – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen blieben die Preise unverändert – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind 24,- €/100 kg zu erzielen – Aus Oberösterreich wurden unveränderte Preise von bis zu 25,- €/100 kg genannt.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 02.02.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgüter frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	386
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	375
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	303 bis 305
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	240 bis 250
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021	–
Rapssaar	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	650 bis 660
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	500 bis 510
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	525 bis 535
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	395 bis 405
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	309

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 03.02.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	360 bis 370
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	555 bis 565
Mais f. Futterzwecke	lose	410 bis 430

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 05/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2022	711,35	684,50	+ 3,92 %
August 2022	611,20	605,65	+ 0,92 %
November 2022	608,00	603,20	+ 0,80 %
Weizen			
März 2022	265,25	281,80	- 5,87 %
Mai 2022	264,80	279,35	- 5,21 %
September 2022	250,10	257,00	- 2,68 %
Mais			
März 2022	250,80	254,80	- 1,57 %
Juni 2022	250,75	255,00	- 1,67 %
August 2022	254,65	258,15	- 1,36 %
Kartoffel, Eurex			
April 2022	22,40	21,82	+ 2,66 %
Juni 2022	24,72	23,52	+ 5,10 %

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	16 bis 20
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	55 bis 60
Kraut	weiß, je kg	28 bis 32
	rot, je kg	35 bis 40

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 31.01.2022 bis 06.02.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,05 bis 1,15
Köhl, kg	1,43 bis 1,45

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	105	110
Blochholz, 1a	60	65
Blochholz, 1b	70	75
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käfferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 30 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	87
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	65
Faserholz, Rotbuche, AMM	65
Brennholz	
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.	
Mindestpreis	
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55
Waldhackgut	
Gehackt frei Werk, in €/AMM	
Wassergehalt	
Mindestpreis	
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70
Energieholzindex	
Basis 1979	
3. Quartal 2021	1,395

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 21
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 21
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	24

THEMA DER WOCHE

Hohe Nachfrage nach Eiche

Bei der 20. NÖ Wertholzsubmission wurden 903 Festmeter Wertholz, angeboten von 124 Waldbauern und verteilt auf 1.082 Stämme von (Furnier-)Holzkäufern aus mehreren EU-Ländern beboden. Der durchschnittlich erzielte Festmeterpreis lag heuer mit 632 Euro um mehr als ein Drittel über dem langjährigen Mittel. Dieses hervorragende Ergebnis wird auch dadurch unterstrichen,

dass 79 Stämme einen Festmeterpreis von mehr als 1.000 Euro erzielt haben. Das Höchstgebot erhielt eine Schwarznuss mit 2.016 € pro Festmeter. Ungebrochen ist der Trend zu dunklem Holz. So entfällt auch heuer der Hauptteil des vermarktetes Holzes auf Eiche und gleichzeitig haben sich die abgegebenen Gebote für Eiche verdoppelt.

Quelle: NÖ Waldverband, NÖ LK

NÖ WERTHOLZSUBMISSION

Ergebnisliste der 20. Wertholzsubmission
124 Lieferanten, 20 Baumarten, 37 Käufer

Baumart	Stück Lose	Anzahl Gebote	verkaufte fm-Volumen	Durchschnittserlös	Höchstes Gebot
Akazie	42	216	20,12	319 €	343 €
Bergahorn	53	139	44,06	339 €	1.655 €
Birne	4	28	4,34	517 €	969 €
Edelkastanie	19	40	9,86	412 €	652 €
Eiche	426	3.275	499,44	770 €	1.441 €
Elsbeere	19	78	10,09	578 €	1.167 €
Esche	92	452	93,07	290 €	658 €
Feldahorn	7	7	3,54	81 €	100 €
Fichte	2	3	4,89	184 €	202 €
Kastanie	2	2	2,58	92 €	179 €
Kirsche	12	35	10,44	340 €	483 €
Lärche	21	105	20,17	336 €	455 €
Linde	4	15	6,07	213 €	285 €
Roteiche	1	5	1,72	319 €	319 €
Schwarznuss	250	539	100,44	849 €	2.016 €
Ulme	8	52	9,84	716 €	1.574 €
Vogelkirsche	14	37	11,49	395 €	622 €
Walnuss	18	73	14,52	828 €	1.451 €
Weißbuche	1	3	0,65	82 €	82 €
Zerreiche	87	7	36,26	104 €	113 €
GESAMT	1.082	5.111	903,59	632 €	2.016 €